

Sudetendeutsches Museum

Aktuelle Hinweise für die Recherche in den Transportlisten der Vertreibung 1946 ab 1.10.2026

Das Sudetendeutsche Museum bietet im Rahmen der Sonderausstellung „**Human und menschlich ...? Die regulierte Vertreibung der Sudetendeutschen**“ die Möglichkeit, in einer Medienstation in 1292 digitalisierten Transportlisten der Vertreibung des Jahres 1946 nach etwa einer Million Personen zu recherchieren. Das sind etwa 55-60 Prozent aller Transporte bzw. 80 Prozent aller Transporte in die US-Zone. Es handelt sich um einen Bestand des Zentralen Militärarchivs in Prag. Die Transportlisten in die sowjetische Besatzungszone (SBZ) sind hier **nicht** erfasst. Aus rechtlichen Gründen sind die Listen **offline nur** im Sudetendeutschen Museum einsehbar.

Ab 1. Oktober 2026 ist die **namentliche** Recherche in 820.000 Fällen möglich. Etwa 120.000 Namen lassen sich wegen der Beschädigung der Listen durch das Hochwasser von 2002 nicht in eine OCR-Erkennung überführen. Der **komplette digitalisierte Bestand** mit 1.044.000 Namen ist aber in PDF-Dokumenten einsehbar. Auch nach Beendigung der Sonderausstellung Anfang 2027 besteht die Möglichkeit der Recherche im Sudetendeutschen Haus.

Die personalen Ressourcen und die zunehmende Anzahl an Anfragen erlauben **keine Recherchen durch das Museumsteam**. Diese müssen **selbst oder von Bekannten/Verwandten oder damit beauftragten Personen** durchgeführt werden.

Scans: Auf schriftliche Anfrage kann die **Zusendung des scans** eines **einzelnen Waggons** und des Deckblattes aus **einem Transport** unter Angabe des **genauen Transportdatums** und **Ortes erfolgen**. Wichtig: Angabe der **vollständigen Postanschrift** des Absenders (für die Statistik).